



DEUTSCHER SCHWERHÖRIGEN SPORT VERBAND E.V.

Mitglied im Deutsche Behinderten-Sportverband e.V.

Hallo Sportfreunde,

am 24. Februar 2018 feierte man Premiere im Deutschen Schwerhörigen Sport-Verband. In Wormeln bei Kassel fanden in der Kneipe „Dorfkrug“ die 1. Deutschen Dartmeisterschaften statt. Bei der ersten Dartmeisterschaft meldeten sich 20 Teilnehmer an, die von Hamburg, Hannover, Franken, Vaihingen und Kassel als Ausrichter kamen.

Unterstützt wurden wir vom der dortigen Dartverein, der auch die Turnierleitung übernahm, um Erfahrungen zu sammeln. Für die Meisterschaft standen 3 Dartautomaten zur Verfügung

Gespielt wurde in 5 4er Gruppen mit First to 2 Legs. Die 2. Besten einer Gruppe qualifizierten sich für die Finalrunde und die 2 schlechtesten qualifizierten sich für die Verliererrunde. Der Beginn einer Gruppenbegegnung wurde mit dem Bull Eye ausgespielt. Wer näher dran war durfte das Leg beginnen. Gespielt wurden maximal 25 Runden je Partie. Schaffte es keiner bis dahin mit Double out oder Triple out (Masters out) zu gewinnen, musste die niedrigste Zahl entscheiden. Stand es nach 25 Runden unentschieden, musste der Gewinner per Bull Eye-Auswurf ermittelt werden. Vielen Teilnehmern sah man es an, dass er gar nicht so einfach war mit Double out oder Triple out das Spiel zu gewinnen. Denn viele Partien gingen über 25 Runden und mussten durch Bull Eye-Auswurf entschieden werden. Die Gruppenspiele dauerten 5 Stunden. Alle Gruppen endeten mit diesem Ständen 3-0;2-1;1-2; 0-3 bis auf Gruppe 3. Alle Hier konnten im letzten Spiel noch alle Teilnehmer weiterkommen. Letztendlich entschied jeweils 1 Leg über die Teilnahme in der Final- oder Verliererrunde. Die Gruppe 3 3ndete mit diesem Ergebnis 3-0; 1-2; 1-2; 1-2

Während der Meisterschaft, war auch die örtliche Presse vor Ort und interviewte einige Sportler. Am Mittag grillte der Besitzer des Dorfkrugs für uns Currywurst.

In der Final- und Verliererrunde wurden dann nur noch 20 Runden gespielt und keine 25 Runden mehr. Die Final- und Verliererrunde wurde im Doppel-KO-System ausgespielt. D.h. man musste 2-mal Verlieren eh man ausgeschieden war und seine Platzierung dadurch erspielt hatte. Die Partien in der ersten Runder der Final- und Verliererrunde wurden ausgelost. Freilose wurden mit eingebunden, da man bei 10 Leuten jeweils in der Runde nur ein 16er Feld bilden konnte und somit 6 Freilose jeweils im Topf waren.

Finalrunde:

In der Finalrunde gab es in jeder Partie spannende Spiele bis ins Finale. M. Stelzer (SSC Hannover) der alle Partien mühelos gewinnen konnte, ließ plötzlich Federn im Halbfinale und musste nach 2 Niederlagen in Folge den Traum vom Finale beenden. H. Schön (SSC Kassel) qualifizierte sich ohne Niederlage für das Finale. Sein Finalgegner wurde aus der Verliererrunde der Finalrunde ermittelt. Über das Doppel-KO-System konnte sich C. Hagedorn (SSC Kassel) fürs Finale qualifizieren. Leider holte sich C. Hagedorn (SSC Kassel) die 2te Niederlage ab, so dass das Finale entschieden war. Hätte C. Hagedorn (SSC Kassel) die Partie gewonnen, wäre es in die Verlängerung gegangen, da dann H. Schön (SSC Kassel) erst seine erste Niederlage gehabt hätte. Soweit kam es leider nicht, so dass H. Schön (SSC Kassel) mit nur 1 Niederlage in der Gruppenphase der 1. Deutsche Dartmeister im Deutschen

Schwerhörigen Sport-Verband wurde. C. Hagedorn (SSC Kassel) wurde Vizemeister und M. Stelzer (SSC Hannover) holte sich den 3. Platz

Verliererrunde:

Auch in der Verliererrunde gab es spannende Partien besonders im Finale. Gleich zu Beginn der Verliererrunde verlor R. Schmiedl (SV Vaihingen) eine Partie, so dass seine Chancen erheblich gesunken waren, noch das Finale der Verliererrunde zu erreichen. Auch wenn R. Schmiedl (SV Vaihingen) auf Messerschneide spielte, konnte er danach alle Partien gewinnen und zog ins Finale der Verliererrunde ein. In der Verliererrunde konnte R. Utz (SV Vaihingen) alle Spiele gewinnen und war somit dann fürs Finale in der Verliererrunde qualifiziert. Das Finale war kaum an Spannung zu überbieten. Die erste Partie konnte R. Schmiedl (SV Vaihingen) gewinnen, was gleichbedeutend war, dass R. Utz (SV Vaihingen) seine erste Niederlage kassierte und es in die Verlängerung ging. Die Spannung stieg dann von Runde zu Runde und jeder dachte, dass die Partie mit dem Bull Eye-Auswurf zu Ende ging, täuschte sich. In der letzten Runde schaffte R. Schmiedl (SV Vaihingen) noch ein Double out und gewann die Partie noch. Somit gewann R. Schmiedl (SV Vaihingen) vor R. Utz (SV Vaihingen) die Verliererrunde.

Nach nahezu 12 Stunden standen die Platzierungen von 1-20 fest, so dass dann die Siegerehrung durchgeführt werden konnte. Das ganze war dann um 23:45 Uhr beendet und alle waren dann bedient und machten sich auf den Weg ins Hotel und viel tot müde ins Bett.

Platzierungen:

1. Platz	Harald Schön	SSC Kassel
2. Platz	Christian Hagedorn	SSC Kassel
3. Platz	Martin Stelzer	SSC Hannover
4. Platz	Christian Jung	SV Vaihingen
5. Platz	Daniel Eggert	HFS Franken
6. Platz	Marc Späte	SSC Hannover
7. Platz	Frank Simon	SSC Kassel
8. Platz	Dietmar Richter	SSC Hannover
9. Platz	Bernd Böning	Hamburger SSV
10. Platz	Katja Klahold-Schön	SSC Kassel
11. Platz	Reinhard Schmiedl	SV Vaihingen
12. Platz	Reinhard Utz	SV Vaihingen
13. Platz	Armin Krügel	SSC Kassel
14. Platz	Michael Krogmann	Hamburger SSV
15. Platz	Gisela Thöne	SSC Kassel
16. Platz	Rainer Grebe	SSC Kassel
17. Platz	Hendrik Thöne	SSC Kassel
18. Platz	Thomas Schatz	SSC Kassel
19. Platz	Johanna Krügel	SSC Kassel
20. Platz	Markus Sartor	SSC Hannover

Euer Vizepräsident Sport

Reinhard Schmiedl